

Aquaphor Kannenfilter mit AQUALEN® Technologie

Betrifft:	Serie Kannenfilter
Verfahren, Inhalt:	Produktinformation
Dokumentnummer:	48
Erstellt von:	H2on GmbH
Version vom:	10.01.24
Rückfragen:	Kontakt siehe unten
Suchbegriffe:	Pitcher, Jugs, Kannenfilter, Tischfilter, Schwerkraftfilter

Thematik

Nicht nur bei Verwendung als reines Trinkwasser, sondern auch bei der Zubereitung von Kaffee, Tee und Nahrungsmitteln ist die Qualität des verwendeten Wassers von besonderer Bedeutung. Gute Qualität bedeutet nicht nur den Geschmack des Wassers angenehm zu halten, sondern auch Schadstoffe, die ggf. im Wasser enthalten sein können, zu reduzieren. Desweiteren ist gerade bei härterem Wasser eine leichte Reduktion dieser Wasserhärte vorteilhaft, auch um dem Kalkansatz etwas entgegen zu wirken. Wer hierfür keine größere festinstallierte Filteranlage sucht, für den sind Kannenfilter mit AQUALEN® Technologie eine gute Wahl. Die Vorzüge und Alleinstellungsmerkmale sind im Folgenden aufgeführt. Alle Produkte werden in der EU produziert und entsprechen den Anforderungen im Lebensmittelbereich.

Modelle

Aus dem breiten Portfolio hier einige Modelle als Auswahl:

NEU 2024: **Modell aus Glas**



Abb. Kannenfilter mit Glasbehälter, alle (ovalen) Maxfor Kartuschen einsetzbar.



Abb.: Glaskanne



Modell Onyx (Filterkartuschen MAXFOR)



Modell Provence (Filterkartuschen A- Serie)



Modell **Prestige** (Filterkartuschen A- Serie)



Modell **Smile** (Filterkartuschen A- Serie)

Wechselkartuschen

Modelle der A-Serie (runde Form):



- A5 Filtereinsatz rund
- A5H Filtereinsatz rund mit zusätzlich stärkerer Enthärtung (empfohlen bei hartem Wasser)
- A5Mg Filtereinsatz rund mit zusätzlicher Magnesiumabgabe

Modelle der MAXFOR-Serie (ovale Form):



- MAXFOR Wechselfilter
- MAXFOR+Mg Wechselfilter mit Magnesiumabgabe
- MAXFOR+H Wechselfilter mit zusätzlich stärkerer Enthärtung (empfohlen bei hartem Wasser)

Fachinformationen und technische Details

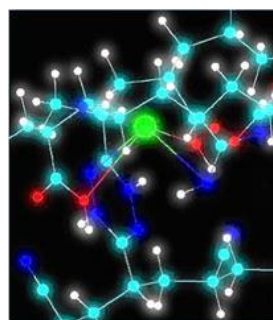
Die AQUAPHOR Filterkartuschen enthalten ein innovatives Filtermedium aus Aktivkohle mit AQUALEN[®] und Ionenaustauscherharz.

Der AQUALEN[®] modifizierte Faserzusatz mit Silberdotierung [submicron-sized Ag crystals] beugt Keimwachstum vor. Patentrechtlich geschützt: Patente RU Nr. 2162010, 2172720, Patente der USA Nr. 6,299,771; 6,514,413.

Durch die Kombination aus Aktivkohle, AQUALEN[®] und Ionenaustauscherharz gelingt die Reduzierung der Carbonathärte als auch die Reduzierung von Schwermetallionen, die installationsbedingt in Hauswasserleitungen im Wasser enthalten sein können, wie Eisen, Kupfer, Nickel und Blei. Geschmacksstörende Stoffe wie Chlor, sofern vorhanden, werden ebenfalls entfernt. Die hohe Leistungsfähigkeit wird zusätzlich durch die Vermeidung der Bildung von Kanälen erzielt [Kanal-Effekt].

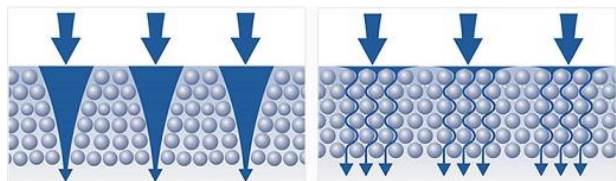


Im linken Bild ist eine herkömmliche Filterkartusche als eine lose Schüttung (kein Verbund) aus Aktivkohle und Ionenaustauscherharz zu sehen. Im rechten Bild die besondere Struktur die sich durch die zusätzliche Verwendung von modifizierten AQUALEN[®] - Fasern mit Kationen- und Anionentauschern ergibt. Dadurch wird eine erhebliche Steigerung der Filterwirksamkeit erreicht [Patent CWA N 5.521.008 und Patent P0 N 2070436].



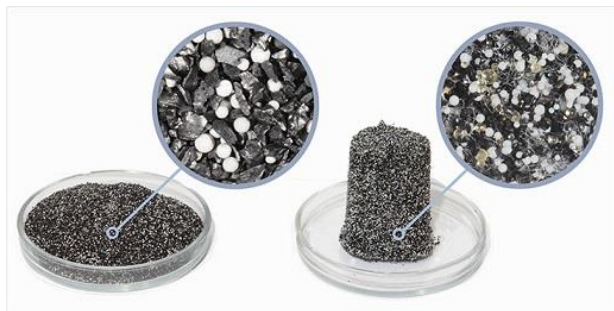
Das Bild zeigt die Funktionsweise der Bindung eines Kupferions (grün) an die entsprechenden Elemente. Die Kombination der modifizierten AQUALEN[®] - Fasern ermöglichen die Bindung verschiedener Metallionen wie Blei, Cadmium, Nickel und Eisen.

Zusätzlich wird durch die Vermeidung des „Kanal-Effektes“ die Effektivität deutlich erhöht:



„Standard“ Wechselkartusche

AQUAPHOR Wechselkartusche



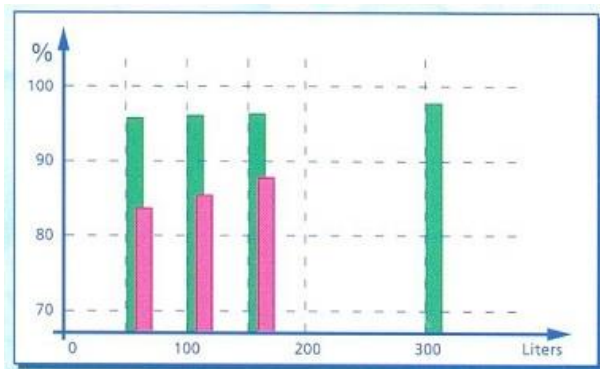
„Standard“ Wechselkartusche

AQUAPHOR Wechselkartusche

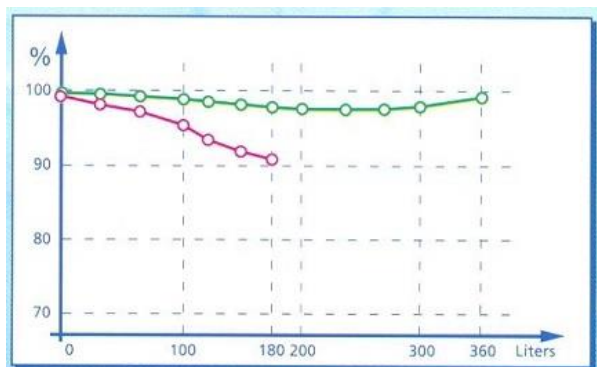
Filterwirkung

(1) Rückhalt Blei:

■ AQUAPHOR Filter ■ Mitbewerber Kannenfilter

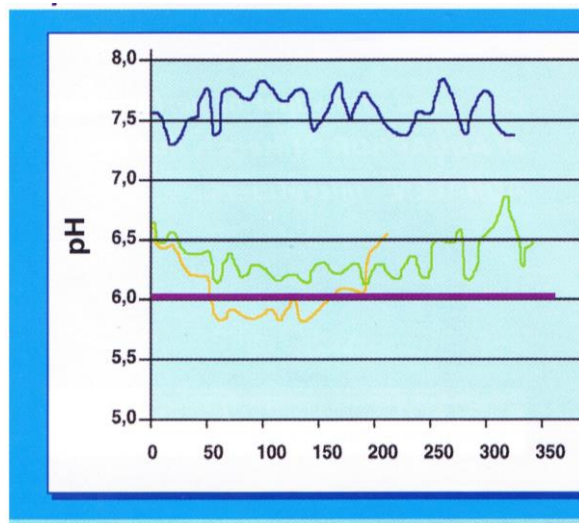


(2) Rückhalt Phenol (Indikatorstoff für organische Substanzen) mit 5 mg/Liter gemäß NSF42 Protokoll:



(3) pH Werte:

Die Kombination aus Aktivkohle, AQUALEN® und Ionenaustauscherharz vermeidet auch den Nachteil der Verschiebung des pH-Wertes in den „stark“ sauren Bereich unter pH 6, siehe Grafik, Vergleichsmessung aus dem AQUAPHOR Labor:



■ Eingangswasser ■ AQUAPHOR Filter
■ Mitbewerber Kannenfilter ■ Kritischer saurer Bereich

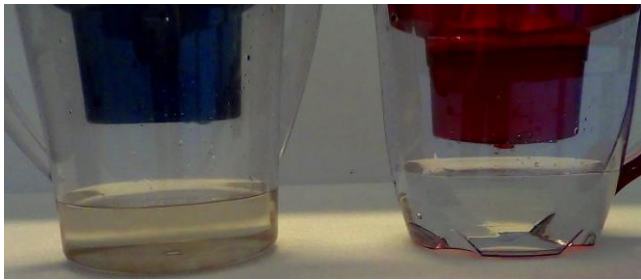
(4) Weitere Schadstoffe [Orientierungswerte¹]: Beispiele Reduzierung

Chlor: über 99%
Organische Stoffe: Phenol bis 99,5%, Benzol bis 99%, Chloroform bis 99,5%
Pestizide*: Atrazien 84,5%, Isoproturon 89,1%, Terbutylazin 89,3%, Sebuthylazin 88,3%
* Prüfungen gemäß EN ISO 11369 F12
Schwermetall-Ionen**: Blei 98,4%, Kupfer 99,2%, Cadmium 99,7%, Nickel 99,1%
** Prüfungen gemäß EN ISO 11885 E22
Hormone*** Ethinylestradiol 99%

*** 17- α -ethinylestradiol Prüfung Aquaphor R&D Lab in 2013

¹ Da die Reduzierung der aufgeführten Substanzen, von sehr vielen Faktoren abhängig sind, werden in den Prüflaboratorien Standard Verfahren eingesetzt, die von der täglichen Praxis abweichen können.

5) Praxis – Test : Visualisierung “Rostwasser”



Herkömmliche
Wechselkartusche

AQUAPHOR
Wechselkartusche

Materialdeklaration

Gefäß und Trichter: SAN Kunststoff
Bei Onyx und Provance: Tritan
Kartuschengehäuse: Polypropylen

Sicher bedienen

- Kein Warm- bzw. Heißwasser (>40 Grad) verwenden
- Vor der Trinkwasserentnahme neue Kartusche immer spülen, d.h. die beiden ersten Kannenladungen verwerfen
- Filtriertes Wasser nicht zu lange lagern (max. 12 Stunden ungekühlt)
- Lange Stillstandzeiten des Filters vermeiden (mehrere Tage). Ansonsten vor Nutzung des Trinkwassers wiederum 2 Kannenladungen verwerfen.
- Filter jeden Monat wechseln
- Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Vor dem ersten Gebrauch reinigen Sie den Kannenfilter [Deckel, Trichter und Behälter] mit warmen Trinkwasser und einem milden Spülmittel. Anschließend mit reichlich Trinkwasser spülen. Verwenden Sie keine scheuernden Reiniger oder Scheuerschwämme, diese würden die Oberfläche des Kannenfilters aufrauen.

Gebrauchte Filterkartuschen sind dem Restmüll zuzuführen.

Allgemeine Hinweise für Wasserfilter

Es gelten weiterhin die Vorgaben unseres Dokuments: „Allgemeine Sicherheitsvorgaben im Umgang mit Wasserfiltern“.

Kontakt H2on GmbH



Betriebssitz: Seekarstr. 1 ½, 83646 Bad Tölz
Betriebsstätte: Gewerbegebiet Im Farchet 5
www.h2on.de info@h2on.de
www.aquaphor-filter.de info@aquaphor-filter.de
Tel +49 (0)8041- 79 38 173
Geschäftsführung: Dipl. Ing. K. Hein

Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten.